

[11397.] **Bitte um Zurücksendung!**

Wir bitten alle ohne Aussicht auf Absatz lagernde Exemplare von

**Taubert**, Ablösung der geistlichen Stollgebühren

gefälligst bald an uns remittiren zu wollen. Aus Versehen wurde Solches bei der Versendung mit an Handlungen gesandt, die dafür keinen Absatz haben, und würden uns letztere durch schleunige Remission zu bestem Danke verpflichten.

**Verlags-Comptoir** in Grimma und Leipzig.

[11398.] **Bitte um Zurücksendung.**

Wir ersuchen dringend, uns baldigst alle ohne Aussicht auf Absatz lagernde Exemplare von

**Matthaei** das Verhältniß des Christenthums zur Politik,

**Zachariae** die Rechtswidrigkeit der versuchten Reactivirung der Bundesversammlung

zurücksenden zu wollen, da es uns gänzlich an Exemplaren mangelt.

**Vandenhoeck & Ruprecht** in Göttingen.

## Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

[11399.] **Offene Stelle.**

Für eine Filialbuchhandl. in der Provinz Brandenburg wird ein geschäftstüchtiger Gehilfe zu baldigem Antritt gesucht. Derselbe muß bei mittleren Gehaltsansprüchen fähig seyn, das Geschäft selbstständig zu leiten, und vor Allem die genügendsten Zeugnisse über strengste Rechtlichkeit vorlegen können. — Adressen unter Z. # 5. werden durch Herrn **Brauns** in Leipzig erbeten.

[11400.] **Offene Lehrlingsstelle.**

Zu Ostern 1851 wird bei uns die Stelle eines Lehrlings offen. Wir wünschen, dieselbe wenn möglich mit dem Sohne eines unserer Kollegen zu besetzen. Mit den nöthigen Vorkenntnissen ausgerüstet, und nicht allzujugendlich an Alter, ist ein Lehrling in unserem Geschäft im Stande allen Zweigen desselben nach und nach ein richtiges Verständniß abzugewinnen, und sich für seine weitere Laufbahn tüchtig zu machen. Anfragen erbitten wir uns direct per Post und werden solche sofort durch nähere Mittheilungen beantwortet.

**Jäger'sche** Buch-, Papier- und Landkartenhandlung in Frankfurt a/M.

## Vermischte Anzeigen.

[11401.] **Zur gütigen Beachtung!**

**Nova** erbitte mir **nur** aus den im Schulz'schen Adressbuche genannten Fächern. Alle übrigen wähle ich selbst.

**J. R. Huye** in Braunsberg.

[11402.] **Zur Nachricht.**

Unverlangte Zusendungen alter Bücher mit neuen Titeln bin ich genöthigt unter Nachnahme von Fracht und Zoll zurückgehen zu lassen.

Ich bitte hiervon gef. Notiz zu nehmen.  
**Fr. Hanke** in Zürich.

[11403.] **Wiederholte Erklärung,**

daß ich nur von den Handlungen **Nova** annehme, welche ich darum ersuchte; ferner verbitte ich mir jede Zusendung von alten Büchern mit und ohne neue Titel, mit welchen man jetzt zu häufig belästigt wird.

Altenburg.

**Schnuphase'sche** Buchhandlung.

[11404.] **Zur gef. Notiz!**

Handlungen, welche gewohnt sind, Neuigkeiten und Fortsetzungen noch im Januar und später auf alte Rechnung zu versenden, wollen dergleichen Sendungen an mich so lange unexpedit lassen, bis sie wieder auf neue Rechnung senden. Was Mitte Januar nicht in meinen Händen ist, nehme ich in alte Rechnung nicht auf.

Nordhausen, 14. December 1850.

**Adolph Büchting.**

[11405.] Die **Gyldendal'sche** Buchhandlung in Kopenhagen wünscht, wegen der Entfernung und der bedeutenden Kosten,

### keine unverlangten Zusendungen!

bittet dagegen um gefällige zeitige Benachrichtigung, um selbst wählen zu können.

Kopenhagen, im Decbr. 1850.

[11406.] **3200 Auflage!**

Inserate auf den Umschlag oder die letzte Seite der

### Wartburg

dürften von großer Wirkung seyn, da unsere Zeitschrift durch ganz Preußen, Oesterreich, Sachsen, Bayern u. Württemberg verbreitet, vielleicht in die Hände von 100,000 Lesern kommt.

Von allen politischen u. belletristischen Wochenschriften ist die unsrige zweifellos die gelesenste.

Inserationsgebühren für die gespaltene Petitzeile berechnen wir mit nur 2 Ngr.

Braunschweig, **Expedition d. Wartburg** (Gebr. Meyer.)

[11407.] **Inserate betreffend.**

Der Unterzeichnete übernimmt für die Herren Kollegen außerhalb Berlin die Annahme von Inseraten für die

### National-Zeitung,

und ist beauftragt, dieselben zu verrechnen, da die National-Zeitung mit dem Buchhandel nicht in directer Verbindung steht. Ich werde diese Inserate, die wegen der großen Verbreitung des Blattes und wegen der Kreise, in die dasselbe dringt, für den Buch- und Kunst-Handel von der größten Wirksamkeit sind, täglich auf beschleunigtem Wege der Expedition der National-Zeitung zugehen lassen.

Die Zeile Inserationsgebühr oder deren Raum beträgt zwei Neugroschen.

Beläge werde ich zur Zeit übersenden.

Leipzig, den 8. Septemb. 1850.

**Bernhard Hermann.**

Wir bestätigen hierdurch daß wir Herrn **Bernhard Hermann** in Leipzig beauftragt, Inserate für den gesammten Buch- und Kunst-Handel anzunehmen.

Diejenigen resp. Buch- und Kunst-Handlungen, die es nicht vorziehen sollten, betreffende Inserate für die National-Zeitung den hiesigen Herren Buchhändlern zu überweisen, bitten wir die Anzeige des Herrn Hermann geneigtest beachten zu wollen.

Berlin, d. 10. Septemb. 1850.

**Expedition der National-Zeitung.**

[11408.] Unsern Gemeinnützigen Blättern legen wir unentgeltlich 1500 mit unserer Firma versehen e Anzeigen bei, zugleich bitten wir um Placate.

**Fr. Oldenop's Erben** in Dschag.

[11409.] **Zur Nachricht.**

Zahlungsliste des Restes der geringen Ueberträge, welche ich in vergangener Ostermesse gemacht, ging heute nebst Deckung an meinen Commissionair, Herrn **W. Engelmann** in Leipzig, ab.

Arnsberg, 15. Dec. 1850.

**A. V. Ritter.**

[11410.] **Bitte.**

Um mit Neujahr sowol die etwa noch rückständigen als auch laufenden Rechnungen abschließen zu können, ersuche ich meine auswärtigen Herren Kollegen, mir specificirte Rechnungs-Auszüge durch Herrn **Fried. Riffner** in Leipzig ehestens einsenden zu wollen.

Lemberg, d. 10. Dec. 1850.

**J. Niemirowski.**

[11411.] **Bitte zu beachten!**

Trog meiner oft wiederholten Bitten im Börsenblatte und auf allen meinen Facturen, meine Firma mit andern ähnlichen nicht zu verwechseln, kommen mir fortwährend Reclamationen an **Rud. Jenni** in Luzern und **Jenni**, Sohn in Bern zu. Diese Verwechslungen verursachen allerlei Differenzen, und veranlassen mich, meine so oft ausgesprochene Bitte hierdurch dringend zu wiederholen. Das erstgenannte Geschäft ging im Jahre 1845 an **J. u. A. Stocker** in Luzern über. Die Firma **Jenni**, Sohn in Bern ist hingegen nunmehr erloschen. Der Besitzer derselben starb unterm 12. Novbr. 1849, u. das Geschäft wird in Folge dessen liquidirt.

Was mich anbelangt, so bemerke ich, daß ich erst seit 1. Januar 1848 mit Deutschland in directem Verlehr stehe, und daß mein Sortiments-Geschäft erst von dem Tage an existirt.

Bern, d. 3. Dec. 1850. **Ergebenst**

**C. A. Jenni, Vater.**

[11412.] **Rheinische Musikzeitung.**

Um keine Störungen in den Zusendungen zu haben, bitte ich um frühzeitiges Verlangen des Jahrganges 1851. Bekanntlich versende ich diese Zeitung gegen vierteljährliche Vorauszahlung.

Köln, im Decbr. 1851.

**M. Schloß.**

[11413.] **Bitte.**

Am 5. d. M. hat eine Sendung von mir an die **Fues'sche** Buchhandlung in Tübingen mit

2 **Boehtlingk**, Sanscrit. Chrestomathie einen falschen Weg genommen. — Der Empfänger wird durch baldige directe Nachricht davon mich sehr verbinden.

**Leopold Voss** in Leipzig.

[11414.] **Erklärung.**

Diejenigen Herren Verleger, welche alte Bücher mit neuen Titeln versenden, ersuche ich dringend, mich mit Zusendung derselben zu verschonen.

Freiberg, den 10. Dec. 1850.

**J. G. Engelhardt.**